№ 51. Neunundzwanzigster Jahrgang. Essen/Ruhr, Mittwoch, 28. Juni 1893.

Glückauf.

Berg- und Hüttenmännische Zeitung

mit dem Beiblatt: Führer durch den Bergbau.

Geleitet von

Dr. Th. Reismann-Grone, Geschäftsführer des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund.

unter besonderer Mitwirkung der Herren

Dr. H. Lehmann, Geschäftsführer des Vereins für die berg- und hüttenmännischen Interessen im Aachener Bezirk.

Dr R. Mohs, Geschäftsführer des Magdeburger Braunkohlen-Bergbau-Vereins.

Druck und Verlag von G. D. Bädeker in Essen.

Organ des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund zu Essen.

Publikations-Organ nachstehender Vereine:

Verein für die bergbaulichen Interessen Niederschlesiens. — Magdeburger Braunkohlen-Bergbau-Verein.
Verein für die Berg- und Hüttenmännischen Interessen im Aachener Bezirk.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zweimal.

(Zeitungs-Preisliste Nr. 2618.)

Abonnementspreis vierteljährlich: a) in der Expedition 3 M.; b) durch die Post bezogen 3,75 M. Einzelnummer 0,25 M.
Inserate: die viermal gespaltene Nonp.-Zeile oder deren Raum 25 ₰.

Der Wiederabdruck aus „Glückauf“ ist nur mit vollständiger Quellenangabe („Essener Glückauf“) gestattet.

Inhalt: Magdeburger Braunkohlenbergbau-Verein. Bergbau in Spanien. (Schluß.) — Vereine und Versammlungen: Generalversammlungen. — Marktberichte: Essener Börse. Kohlenmarkt der Mittelelbe. Britischer Roheisenmarkt. Niederrheinisch-westfälischer Grubenholzmarkt. Der ausländische Eisenmarkt im Mai. — Statistisches: Kohlen- und Kokswagengestellung. Magnetische Beobachtungen. — Vermischtes: Verdingungen. Verkäufe. — Anzeigen.

Einladung zum Abonnement auf das III. Quartal 1893.

Das „Glückauf“ beginnt in den nächsten Tagen das III. Quartal seines 29 Jahrganges. Das „Glückauf“ ist das einzige Blatt, welches in reichhaltigster Weise die gesamten Verhältnisse des Bergbaues aufmerksam verfolgt.

Das „Glückauf“ bringt als technische Zeitschrift geologische und bergtechnische Abhandlungen aller Art, beobachtet die wissenschaftlichen Fortschritte sowie deren Anwendung auf die Praxis, giebt regelmäfsige ausführliche Patentberichte.

Als das Organ von vier grofsen bergmännischen Körperschaften bespricht das „Glückauf“ alle Tagesfragen, welche den Bergbau betreffen, Steuerangelegenheiten, das Tarifwesen, die Kanalfrage, Zoll- und Handelspolitik u. s. w., und erörtert aus der Feder der sachkundigsten Personen den Erz-, Steinkohlen- und Braunkohlenmarkt aller europäischen Länder.

In seinem Vermischten Teile schliefslich bringt das „Glückauf“ eine Fülle interessanter Mitteilungen: Statistiken, Konsulatsberichte, Personalien, Verdingungen, Verdingungs-Ergebnisse u. s w.

Wir bitten, um Störungen im Versand zu vermeiden, spätestens bis zum 25. Juni die Abonnements erneuern zu wollen.

Man abonniert vierteljährlich bei allen Postanstalten, sowie für Kreuzbandsendungen auf jeden beliebigen Zeitraum bei der

Expedition des „Glückauf“.

Magdeburger Braunkohlenbergbau-Verein.

Verwaltungsrats-Sitzung. Verhandelt Magdeburg, Magdeburger Hof, den 10. Juni 1893.

Anwesend waren: 1. Herr Direktor Schütze, Harbke; 2. Herr Direktor Junghann, Neindorf; 3. Herr Generaldirektor Kröber, Aschersleben; 4. Herr Direktor Günther, Bernburg; 5. Herr Grubenbesitzer J. Schröder, Halberstadt; 6. Herr Dr. Mohs, Schönebeck, als Geschäftsführer.

Tagesordnung:

1. Konstituierung des Verwaltungsrates. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden, Herrn Direktor Schütze, um 12,30 Uhr eröffnet.

Zu Punkt 1 wurde beschlossen, die Verteilung der Aemter innerhalb des Verwaltungsrates wie bisher zu belassen.

2. Antrag des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirke Dortmund wegen Fortführung der Statistik über die Belastung des Privat-Bergbaues. Zu Punkt 2 lag eine Anfrage des Dortmunder Vereins vom 21. März d. J. vor, ob der Magdeburger Verein es nicht für angezeigt erachte, gemeinsam mit allen übrigen Vereinen die Statistik auch in Zukunft und zwar zunächst für das Jahr 1892 fortzuführen.

Der Verwaltungsrat erklärt, daß er die vorliegende Statistik für sehr wertvoll halte und deren Fortführung warm befürworte. Er beschließt deshalb, die Vereinswerke zu ersuchen, die bezgl. Angaben auch für das Jahr 1892 machen zu wollen, um sie in entsprechender Weise verwerten zu können.

3. Gutachten in Sachen Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Zu 3 wurde beschlossen, an den juristischen Sachverständigen noch die Rückfrage zu richten, in welcher Weise die Umwandlung von Aktien-Gesellschaften in Gesellschaften mit beschränkter Haftung möglich sei, und nach Eingang dieser nachträglichen Aeußerung das gesamte Material den Vereinswerken in Druck zuzustellen.

4. Fragebogen in Sachen der neuen Wasserrechts-Gesetzgebung. Zu 4 wurde der Beschluß gefaßt, den Fragebogen im Abdruck sämtlichen Vereinswerken zuzusenden mit dem Ersuchen, evtl. Wünsche bezüglich der Beantwortung desselben dem Geschäftsführer mitzuteilen, offiziell aber von einer Beantwortung des Fragebogens Abstand zu nehmen, solange die bergpolizeilichen Verhältnisse nach dem Gesetze vom 24. Juni 1865 in Wirksamkeit sind.

5. Berichterstattung über die Generalversammlung des Deutschen Braunkohlen-Industrie-Vereins in Halle a. S. vom 2. d. M. Zu 5 berichtet Herr Dr. Mohs über die Generalversammlung in Halle.

Der Verwaltungsrat beschließt hierzu, die Anmeldung des Magdeburger Vereins im ganzen als solchen per 1. Juli d. J. in Halle entsprechend dem Beschlusse der Generalversammlung vom 25. März d. J. zu 9 zu bewirken und denjenigen Mitgliedern des Vereins, die jetzt schon dem Hallenser angehören, dieses besonders mitzuteilen, damit sie hiervon Gebrauch machen und evtl. ihren Austritt in Halle erklären können.

Da das Geschäftsjahr des Hallenser Vereins vom 1. April bis 31. März läuft, soll der Beitrag für das erste Jahr nur zu drei Viertel des Jahresbeitrages abgeführt werden.

Wegen der Vertretung unseres Vereins beim Deutschen Braunkohlen-Industrie-Verein in Halle soll bei der Generalversammlung beantragt werden, die ca. 250 Stimmen, welche dem Magdeburger Verein zufallen, evtl. durch einen Delegierten jedesmal wahrnehmen zu lassen. Die Instruktion für den Delegierten zu den auf der Tagesordnung des Hallenser Vereins stehenden Gegenständen soll jedesmal in einer vorher abzuhaltenden Generalversammlung des Magdeburger Vereins nach einfachem Majoritätsbeschluß bestimmt werden.

Zur Vertretung unseres Vereins in dem Vorstande des Halleschen sind in Halle gewählt: Herr Direktor Schütze, Harbke, Herr Direktor Schatz, Nachterstedt, und Herr Direktor Günther, Bernburg, und soll bei der demnächstigen diesseitigen Generalversammlung beantragt werden, diese Herren als Vertreter unseres Vereins im Vorstande des Halleschen zu bestätigen.

Wegen Verlegung des Wohnsitzes des Geschäftsführers von Schönebeck nach Halle, welche auf Wunsch des Deutschen Braunkohlen-Industrie-Vereins baldmöglichst stattfinden soll, beschließt der Verwaltungsrat, diese Sache in befürwortendem Sinne der nächsten Generalversammlung vorzulegen.

6. Anschreiben des Deutschen Braunkohlen-Industrie-Vereins in Sachen Anschlußgeleise. Zu Punkt 6 wurde auf Grund des Anschreibens des Deutschen Braunkohlen-Industrie-Vereins vom 26. April d. J. beschlossen, die Bereitwilligkeit zu erklären, sich einem gemeinsamen Schritte ꝛc. zum besseren Abschluß von Verträgen für die Anlage und den Betrieb von Anschlußgeleisen und namentlich zur besseren Gestaltung der allgemeinen Bedingungen und der Art und Weise der Berechnung der Unterhaltungskosten anzuschließen.

7. Beratung wegen der Unfall-Versicherung. Zu Punkt 7 prüfte der Verwaltungsrat die vorliegenden Offerten seitens der Kölnischen Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, der Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Zürich, dem Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Verein in Stuttgart und der Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Allianz in Berlin und empfiehlt auf Grund der vorgenommenen Prüfung die Gesellschaft Allianz zur Abschließung von Unfall-Versicherungen. Das Schreiben derselben vom 5. Mai d. J. soll den Vereins-Mitgliedern abschriftlich mitgeteilt und der Gegenstand auf die Tagesordnung der nächsten Generalversammlung gesetzt werden.

8. Beratung wegen der Pensions-Zuschußkasse. Zu Punkt 8 wurde wegen der geplanten Pensions-Versicherung konstatiert, daß von der mit der Gesellschaft Concordia getroffenen Einrichtung bis jetzt wenig Gebrauch gemacht ist.

Der Verwaltungsrat beschließt, den Vereinswerken die Benutzung des abgeschlossenen Vertrages nochmals ans Herz zu legen und ihnen evtl. zu empfehlen, solche Beamte, welche nicht die Hälfte der Versicherungs-Prämie zahlen wollen, statt mit dem dreifachen Betrage ihres Gehaltes nur mit dem 1½-fachen Betrage desselben auf Kosten der Gruben zu versichern.

9. Tarifangelegenheiten. Zu Punkt 9 wurde beschlossen, gegen den Beschluß des landwirtschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen, d. d. Wittenberg, den 26. Mai d. J., unter 2 Protest zu erheben und diesen an maßgebender Stelle zu verlautbaren.

10. Arbeit von weiblichen und minderjährigen Personen. Zu 10 wurde beschlossen, sich der Resolution des Vereins für die Rübenzuckerindustrie des Deutschen Reiches, d. d. Frankfurt a. M., den 18. Mai d. J., betreffend die Beschäftigung jugendlicher und weiblicher Arbeiter, anzuschließen und dies beim Herrn Handelsminister zur Geltung zu bringen.

Punkt 11 wurde vertagt.

12. Anschreiben des Ingenieurs Born-Magdeburg-Neustadt. Zu 12 wurde beschlossen, die Sache vorläufig zu vertagen und weitere Erfolge evtl. abzuwarten.

13. Exkursion nach Harbke. Zu 13 wurde auf Wunsch des Herrn Direktors Schütze beschlossen, für die beabsichtigte Exkursion nach Harbke zur Besichtigung der dortigen Wasser-Klär-Anlagen die Zeit um Mitte September d. J. in Aussicht zu nehmen.

14. Teilnahme an der Generalversammlung des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirke Dortmund am 29. d. M. Zu 14 wurde beschlossen, der Einladung des Dortmunder Vereins zu seiner Generalversammlung am 29. d. M. Folge zu geben und Herrn Dr. Mohs zur Vertretung zu deputieren.

Anschließend wurde ferner der Beschluß gefaßt, den Vereinswerken ein Abonnement auf die Zeitschrift „Glückauf" zu empfehlen.

15. Teilnahme an dem Sommerausfluge des Vereins für Hebung der Fluß- und Kanalschiffahrt für Niedersachsen am 10.—12. d. M. Zu 15 wurde Herr Dr. Mohs beauftragt, an der Versammlung des Vereins für Hebung der Fluß- und Kanalschiffahrt für Niedersachsen, welche heute und morgen in Magdeburg stattfindet, teilzunehmen.

v. g. u.

gez.: Schütze. Kröber. F. Günther.

gez.: Junghann. J. Schröder.

gez.: Dr. Mohs.

Bergbau in Spanien.

Von Th. Breidenbach, Bergingenieur.

(Schluß.)

Um nun den deutschen Bergbautreibenden vor einer gar zu geringen Meinung über den spanischen bergmännischen Fleiß, resp. vor einer falschen Beurteilung der Thatsachen zu bewahren, möge das bereits vorhandene statistische Material um eine tabellarische Zusammenstellung von Daten vermehrt werden, welche beim Abteufen eines Maschinenschachtes im südlichen Spanien (Provinz Cordoba) gewonnen wurden.

Zur Tabelle ist folgendes zu bemerken:

1. Der Schacht hatte eine runde Scheibe von 3,50 m Durchmesser und beziehen sich die Notierungen auf ein Weiterabteufen von 61 bis 145 m. Von den früher bereits fertiggestellten 61 m waren anfänglich 42 m mittelst Handbohrarbeit niedergebracht, als Luftdruck-Gesteinsbohrmaschinen eingeführt wurden. Da aber den Arbeitern die Handhabung derselben vollständig unbekannt war, mußte die nun folgende Zeit, während welcher noch 19 m abgeteuft wurden, als Lehrzeit betrachtet werden, und sind die bezüglichen Notierungen in der Tabelle nicht enthalten, weil eine mögliche Durchschnittsleistung nicht erreicht wurde.

2. Es waren zwei Bohrmaschinen in Betrieb, welche bei 4 Atmosphären Ueberdruck arbeiteten.

3. Das durchteufte Gebirge war meistens Gneis, der vielfach durch Granitbänke unterbrochen wurde. In den letzten Monaten machte der Granit dem Diorit Platz, welcher in derselben Mächtigkeit und Frequenz auftrat. Die Abteufarbeit geschah zu $^5/_8$ im Gneis, $^2/_8$ im Granit und $^1/_8$ im Diorit. Dazu durchkreuzten häufig Quarzschnüre das Gestein, welche das Bohren äußerst mühevoll und die Kalkulation des Vorgebens zuweilen illusorisch machten. Einesteils bewirkte diese Ungleichartigkeit des Gesteins, anderenteils die große quantitative Verschiedenheit der zufließenden Wassermengen unregelmäßige Monatsresultate der Abteufarbeit, wobei zu erwähnen, daß es während der Wintermonate periodisch anhaltend regnete und das Gebirge sehr wasserdurchlässig war. 4. Der Kontrakt für die Schachthauer stand für die ersten 5 Monate auf 250 Pesetas, die folgenden 4 Monate auf 300 Pesetas per Meter Teufe.

Das Verdienst der Abschläger, d. i. derjenigen, welche an der Hängebank bedienten, die Berge fortschufen ꝛc. — die Reparaturkosten der Bohrmaschinen und Gezähe sowie der Selbstkostenpreis des Sprengmaterials wurden vom Kontrakte bezahlt. Die Förderung geschah per Kübel durch die Dampfmaschine. Hauer, Abschläger und Maschinisten hatten 8stündige Schichten.

5. Die Zimmerung wurde durch die Hauer ausgeführt. In Abständen von etwas über 2 m wurden Gevierte eingebaut, welche in zwei Förderträmmer eingeteilt waren und die Leitbäume trugen. Die Holzarbeit geschah im Schichtlohn und entfallen vorwiegend die Kosten für „Außerordentliche Schichten" auf dieselbe. (Tabelle 1.)

Es wird nicht uninteressant sein, auch eine Nachweisung der Zeit zu finden, während welcher das in Rede stehende Schachtabteufen vor sich ging.

Dieselbe möge ebenfalls in tabellarischer Form folgen und daraus gelernt werden, wie man's nicht machen soll. Zeit ist Geld, und jede Minute Versäumnis ein für allemal verloren! Die Tabelle zeigt einen Zeitverlust von nahezu 20 pCt. für Wasserhaltung, während welcher Zeit eine Stockung in der Abteufarbeit eintrat, da der Wasserandrang für die Wältigung mittelst Kübel zu mächtig war. Die unzulängliche Einsicht des dirigierenden Beamten, der bis dahin den Winter mit seinen Regengüssen nicht kannte, unterließ es, zeitig für den Einbau einer Abteufpumpe zu sorgen und verschuldete damit die Verschwendung von $^1/_5$ der Zeit, die andernfalls dem Bohren und Schießen zugute gekommen wäre.

Die Zeit zerfällt in eine „Ordentliche" und eine „Außerordentliche", wobei die erstere diejenige ist, die zur Schießarbeit aufgewendet wurde. Unter „Ventilation" ist die Heraustreibung des Dynamitdampfes durch Einblasen von Luft bis zum Schachtsumpfe zu verstehen.

Das Einbauen der Zimmerung wurde unter Zuhülfenahme einer fliegenden Bühne bewirkt und geschah periodisch abwechselnd mit dem Abteufen, das letzte Geviert etwa 10 m über den Sumpf legend. „Diverse Arbeiten und Störungen" bestanden in Reparatur, in Auswechseln von defekt gewordenen Gummischläuchen, Hereinnehmen von in den oberen Zonen des Schachtes sich lösenden Gesteins, Verlängerung der Luftleitung, Einbau von Fahrten und provisorischen Bühnen ꝛc. (Tabelle 2.)

Wenn man jene widerwärtigen Faktoren, die einem regelmäßigen Fortschritt beim Abteufen (besonders aber die trotzige Natur des Gesteins und der zeitweilige, für die dortigen Umstände abnorme Wasserandrang) sich entgegenwarfen, gebührend in Betracht zieht, wird man nicht durchaus von einer geringen Leistung sprechen können.

Deutsche Montanspekulationen im Auslande können im allgemeinen nicht von besonderem Glück erzählen, doch, falls sie energisch sind und abwarten können, fach-, land-, leute- und sprachkundige Leiter hinschicken, sowie ihre Kalkulationen den wirklichen Verhältnissen entsprechend aufstellen, werden sie in Spanien, dem Lande der „suelo rico", ihre Rechnung finden.

(Tabelle 1.) Daten des Abteufens eines Maschinenschachtes in Spanien, Provinz Cordoba.

		Kontrakt 250 Pes. per Meter.			Kontrakt 300 Pes. per Meter.						Total	Kosten in Pesetas				Kosten in pCt. der Gesamt-Auslage	
		1891			1892							per Einheit	Total	per Meter abgeteuft			
		Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni							
Hauer	Schichten	420	322½	370	161¼	376	245	242	501	567¾	3205½	3,42	10 984,62	130,77	282,71	27,32	59,07
Abschläger	Schichten	165	143	142	72	219	144	135	228	240	1488	2,75	4 092,00	48,71		10,18	
Kessel- und Maschinenwärter	Schichten	155	160	174	95	196	130	112	156	162	1340	3,50	4 690,00	55,83		11,66	
Reparaturen an Bohrmaschinen u. Gezähe, Bohrschärfen ꝛc.	Schichten	95	68	90	17	94	38	56	117	132	707	4,00	2 828,00	33,67		7,04	
Außerordentliche	Schichten	41	52	77	48½	25	6	—	26	54	329½	3,50	1 153,25	13,73		2,87	
		876	745½	853	393¾	910	563	545	1028	1155¾	7070	3,36	23 747,87				
Dynamit kg	Material	191,20	174,50	166,20	92,00	199,40	117,00	143,10	138,20	249,60	1 471,20	3,00	4 413,60	52,54	60,66	10,98	12,67
Zündschnur m	Material	878	799	705	414	858	528	566	542	624	5 914	0,10	591,40	7,04		1,47	
Zündhütchen Stück	Material	479	451	359	202	406	252	271	285	307	3 012	0,03	90,36	1,08		0,22	
Bohrstahl kg	Material	56	48,25	51	17,50	54,25	29	37,30	38,50	46	377,80	0,80	302,24	3,60	135,22	0,75	28,26
Rundholz m	Material	76,80	148,60	39,90	26,60	—	—	—	93,10	72,40	457,40	3,12	1 427,09	17,00		3,55	
Leitbäume m	Material	34,00	80,00	34,50	20,00	—	—	—	46,00	45,90	260,40	1,50	390,60	4,65		0,97	
Bohlen Stück	Material	53	65	40	55	—	—	—	150	170	533,00	0,45	239,85	2,85		0,61	
Brennholz M.-Ctr.	Material	1340	1079	1896	982	1114	642	1069	1482	1482	11 086	0,80	8 868,80	103,20		21,56	
Schmieröl, Nägel, Seile ꝛc.	Material	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	129,60	3,92		0,82	
													16 453,54	478,59		100	
														per Meter Teufe	Durchschnittl.		
Meter abgeteuft		12,00	9,65	10,20	3,25	10,90	5,80	7,75	10,35	14,10	84,00						
Anzahl der Bohrlöcher		467	429	342	166	400	238	262	283	298	2885			34			
Gesamttiefe der Bohrlöcher m		453	421	339	164	406	221	258	279	306	2847			33,90			
Bohrer gestumpft		967	898	1001	517	786	446	527	598	550	6290			75			
Effekt des Bohrens per Stunde in Meter		1,70	1,74	1,30	1,56	1,91	1,04	1,82	1,57	1,95					1,62		
Effekt des Brechens per Meter Bohrloch in Kubikmeter		0,47	0,22	0,29	0,19	0,26	0 25	0,29	0,36	0,44					0,31		
Wasser gehoben per Stunde in Litern		430	887	570	5612	1642	4566	2000	1822	1200	13 757 000 Gesamtquantum.						

(Tab. 2.) Nachweisung der beim Abteufen eines Maschinenschachtes mittelst Bohrmaschinen verwendeten Zeit in Stunden.

	1891			1892						Total	In Prozenten der Gesamtzeit.	
	Oktob.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni			
Bohrutensilien ꝛc., Einlassen, Befestigen der Spannsäule	55½	41¼	42¼	15½	41¾	27½	23	32½	37½	316¾	4,84	64,94
Bohrzeit	266½	247¾	260	105	212	116¼	141¼	178	157	1683¾	25,60	
Lösen und Aufholen der Spannsäule, Utensilien und Gezäbe	55	45½	37¼	17½	32¾	20½	20	31½	34	294	4,49	
Laden u. Wegthun d. Bohrlöcher, Ventilation	57¼	56	49	17½	45¼	39	36	32	46¼	378¼	5,77	
Bergeförderung	216¾	180	196½	66	200¼	117	163	226½	237	1603	24,24	
Wasserhaltung	—	—	—	394½	98	360½	291¼	97	35¼	1276½	19,43	35,06
Zimmerung	75	109½	45	32	—	—	—	95	73	429½	6,56	
Diverse Arbeiten und Störungen	18	28	66	72	42	15¼	45½	27½	52	366¼	5,58	
Feiertage	—	12	48	24	24	48	—	24	48	228	3,49	
	744	720	744	744	696	744	720	744	720	6576	100	

Vereine und Versammlungen.

Generalversammlungen. Gühlitz-Vahrnower Braunkohlen-Aktiengesellschaft. 30. Juni d. J., mittags 12 Uhr, zu Perleberg im Saale des Hotels „Stadt London".

Aktiengesellschaft für Kohlendestillation in Bulmke bei Gelsenkirchen. 4. Juli d. J., vorm. 11 Uhr, im Hotel „Royal" zu Düsseldorf.

Aktien-Gesellschaft der Meiderichcr Steinkohlenbergwerke. 4. Juli d. J., 11½ Uhr vormittags, im Bergischen Hof (Hotel Kloppert) zu Meiderich.

Marktberichte.

Essener Börse. Amtlicher Kursbericht vom 26. Juni 1893 aufgestellt von der Börsen-Kommission.

Kohlen, Koks und Briketts.

Preisnotierungen im Oberbergamtsbezirke Dortmund, aufgestellt vom Kohlen-Klub.

Sorte.	Pro Tonne loco Werk
I. Gas- und Flammkohle:	
a) Gasförderkohle	9,00—10,50 ℳ
b) Gasflammförderkohle	7,50— 8,50 „
c) Flammförderkohle	7,00— 8,00 „
d) Stückkohle	11,50—12,50 „
e) Halbgesiebte	10,50—11,00 „
f) Nußkohle gew. Korn I, II	11,50—12,50 „
„ „ „ III	9,50—10,00 „
„ „ „ IV	8,00— 8,50 „
g) Nußgruskohle	5,50— 6,50 „
h) Gruskohle	4,00— 5,00 „
II. Fettkohle:	
a) Förderkohle	7,00— 7,50 „
b) Bestmelierte Kohle	8,00— 8,50 „
c) Stückkohle	10,50—11,50 „
d) Nußkohle gew. Korn I, II	10,50—11,50 „
„ „ „ III	8,50— 9,00 „
„ „ „ IV	7,50— 8,00 „
e) Kokskohle	5,00— 5,50 „
III. Magere Kohle:	
a) Förderkohle	7,00— 8,00 „
b) „ aufgebesserte, je nach dem Stückgehalt	9,00—10,50 „
c) Stückkohle	12,00—13,00 „
d) Nußkohle Korn I	16,00—18,00 „
„ „ II	17,00—20,00 „
e) Fördergrus	4,50— 6,00 „
f) Gruskohle unter 10 mm	2,00— 3,00 „
IV. Koke:	
a) Hochofenkoks	11,00 „
b) Gießereikoks	13,50—14,50 „
c) Brechkoks I und II	15,00—15,50 ℳ
„ III	10,00—10,50 „
„ IV	5,00— 6,00 „
d) Siebkoks I und II	9,00—11,00 „
e) Perlkoks	5,00— 6,00 „
f) Rundofen-Patentkoks	14,50
V. Briketts:	
Briketts je nach Qualität	8,50—11,00 „

Marktlage unverändert. Nächste Börsen-Versammlung findet am Montag, den 31. Juli 1893, nachmittags 4 Uhr im Berliner Hof (Hotel Hartmann) statt (Telephon-Anschluß Nr. 88.)

Kohlenmarkt der Mittelelbe. Magdeburg, 25. Juni Im laufenden Monat ist die Lage des Kohlenmarktes eine überaus träge. Westfalen hat in letzter Stunde noch einige, am 1. Juli ablaufende Abschlüsse mit größeren Werken zu normalen Preisen erneuern können, sonst aber ist es auch in vergangener Berichtsperiode nicht möglich gewesen, diejenigen Konsumenten, welche es schon seit einiger Zeit vorziehen, von der Hand in den Mund zu leben, zum Eingehen fester Abschlüsse zu veranlassen. Es mangelt immer noch an Vertrauen zur Stabilität der westfälischen Kohlenpreise und dieses wird sich auch wohl nicht eher einstellen, als bis durch das Kohlensyndikat eine einheitliche und sichere Grundlage für die Verkaufsverhältnisse geboten, und den „wilden" Händlern ihr Handwerk gelegt ist. Die Abforderung der kontrahierten Mengen war eine befriedigende, woraus geschlossen werden darf, daß die Geschäftslage der in betracht kommenden Industrieen eine weitere Verschlechterung nicht erfahren hat. In einigen Bezirken des Mittelelbe-Gebietes, namentlich in der Altmark, ist sogar eine Hebung des industriellen Lebens zu verzeichnen — es sind dortselbst, infolge der Schaffung neuer Eisenbahnlinien verschiedene Fabriken neu erbaut worden, deren Feuerungsanlagen für Verwendung von Steinkohlen eingerichtet sind, die aber zum Teil ihren Bedarf von anderen Revieren als wie von Westfalen entnehmen.

England und Oberschlesien beschränken sich fast ganz auf Ablieferung früher schon verkaufter Mengen, da der jetzige, durch ungünstigen Wasserstand erklärliche hohe Frachtsatz die Anknüpfung neuer Geschäfte erschwert.

Auch Böhmen hat bei Absatz seiner Braunkohlen unter dem ungünstigen Wasserstande sehr zu leiden; die Zufuhren an diesen Kohlen erreichen gegenwärtig nicht die normale Höhe, es sind aber die meisten ausfallenden Mengen für Lagervorräte der Händler bestimmt und ist so Aussicht geboten, daß die betreffenden Kohlen auch in den späteren Monaten noch zur Abnahme gelangen werden. Preise für böhmische Kohlen ziehen an.

Auf den einheimischen Braunkohlengruben herrscht etwas regeres Leben, nachdem die Zuckerfabriken mit Abfuhr ihres bedeutenden Kohlenbedarfs nächster Campagne begonnen haben. Die Zuckerfabrikanten scheinen noch eine leidliche Mittelernte zu erwarten — abweichend von den Interessenten für Halmfrüchte, die strichweise

Mißernten für unbezweifelbar halten. Die Brikettproduktion auf den einheimischen Braunkohlengruben wird, wie immer zur Jetztzeit, thunlichst eingeschränkt und dient meistens nur zur Füllung der ausgedehnten Lagerplätze, um für den Winter gerüstet zu sein.

Britischer Roheisenmarkt. Bericht von H. Ronnebeck, Middlesbrough, 24. Juni. Die Anzeichen einer Geschäftsbesserung im allgemeinen treten auch seit einiger Zeit im Roheisenmarkt auf Bestellungen vom Kontinent bleiben zwar noch etwas schwach, dagegen ist aber der Umsatz am Platze und für Inland um so stärker. Verschiffungen sind ebenfalls sehr lebhaft und enthalten mehr Cleveland-Qualität. Es wurden sehr große Partieen Hematite von hiesigen Stahlwerken gekauft. Preise für Platten und Schiffsbaumaterial sind mit Anfang dieses Monats um 5 s. per Tonne gestiegen. Heutige Preise sind für Roheisen G.M.B. Nr. 1 37 s. 3 d., Nr. 3 35 s. (für große Posten bezahlt), Nr. 4 Gießerei 34 s., Hematite 1, 2, 3 gemischt 43 s. 6 d., hiesige Nr. 3 Warrants zu 35 s 4 d. gesucht. Connals hiesige Läger enthalten 69 027 t, Zunahme seit dem 1. d. M. 1827 t. Es wurden verschifft

vom 1. bis 23. d. M.	. . . .	67 547 t
„ 1. „ 23. Mai	. . . . .	75 982 „
„ 1. „ 23. Juni 1892	. . .	26 474 „

Niederrheinisch-westfälischer Grubenholzmarkt. 26. Juni. Der niederrheinisch-westfälische Grubenholzmarkt hat auch in dem abgelaufenen Monate Juni seine Leblosigkeit beibehalten, und wird der zum Sommer hin stets eintretende natürliche Minderverbrauch an Grubenholz auch vorläufig eine größere Lebhaftigkeit in diesem Geschäftszweige noch nicht aufkommen lassen. Dabei bleiben aber die Klagen bestehen, daß die Verkaufspreise, namentlich für Eichen-Grubenholz, sich nirgends in einem richtigen Verhältnisse zu den hohen Einkaufspreisen bewegen; es sind die Beweise für die Berechtigung dieser Klagen auch leicht überall zu finden. Sieht man z. B. nur mal die einschlägigen Berichte der Handelskammern (soweit selbe bis jetzt erschienen sind) durch, so finden wir bei dem Artikel Forstwirtschaft, daß die Taxpreise für Eichengrubenholz im Walde im vorigen Jahre bei den Verkäufen überall überschritten sind, selbst dort, wo für die übrigen Holzsorten die Taxpreise nicht zu erreichen waren — und die Taxpreise für gutes Eichengrubenholz sind, weil dasselbe eine stets begehrte Ware ist, wahrlich nicht gering —, sogar das Ministerium für Landwirtschaft und Forsten hat sich diesen Erwägungen nicht mehr entziehen können und der beregten Thatsache Rechnung getragen, indem in einer kürzlich ergangenen Verfügung an sämtliche königliche Regierungen darauf hingewiesen ist, daß auch in den weitentlegenen Provinzen Eichengrubenholz für die Bergbaubezirke Rheinlands und Westfalens zu besseren Preisen stets begehrt wird, und es sich daher empfehle, bei der Verwertung des Holzes hierauf Rücksicht zu nehmen.

Dagegen hat aber die wenig günstige Lage der Kohlenindustrie während der beiden letzten Jahre eine entsprechende Steigerung der Verkaufspreise nicht zugelassen, doch muß es als unausbleiblich bezeichnet werden, daß auch die Verkaufspreise demnächst eine solche Aufbesserung erfahren, daß Verkauf und Einkauf in Einklang kommen — ein angemessenes Verdienst ist doch der schwierigen Arbeit des Grubenholzhändlers auch wohl zu gönnen!

Hoffen wir, daß aus dem nach so vielen Schwierigkeiten glücklich erfolgten Zusammenschlusse der Zechen sich bald eine dauernde Festigkeit des Kohlenmarktes ergeben werde, und so für den Bergbau wieder bessere Zeiten eintreten, dann kann, daran zweifeln wir nicht — auch der Grubenholzhändler hoffen, einmal wieder den Lohn seiner Arbeit zu finden.

λ **Der ausländische Eisenmarkt im Mai.** Die Physiognomie des Weltmarktes hat im Mai keine wesentliche Aenderung erlitten, eine Besserung ist nirgendwo zu verzeichnen. Das allgemeine Urteil lautet wie für den vorigen Monat: Flaue infolge von Zuvielerzeugung und scharfen Wettbewerbes. Nur England scheint einen kleinen Anlauf zur Besserung genommen zu haben und Frankreich verharrt in seiner verhältnismäßig befriedigenden Geschäftslage.

Obgleich auf dem schottischen Roheisenmarkt in der letzten Woche das Geschäft infolge der Wiederbelebung der Spekulation etwas reger, die Preise etwas fester waren, so stellt sich der Markt im ganzen und großen genommen doch noch keineswegs in günstigerem Lichte dar als im Vormonat. Meistens waren es nur Deckungskäufe der Baissiers die ungünstigeren Ziffern für die Ausfuhr haben das reelle Geschäft beeinträchtigt. An den Hütten hatte Roheisen nur spärlichen Absatz und die Preise für die besseren Marken gingen im Mai ungefähr um 1 s. herunter. Die Lagervorräte in Connals Store betrugen Anfangs Juni rund 337 600 t gegen 339 613 t Anfangs Mai. Die Zahl der in Betrieb befindlichen Hochöfen ist 71 gegen 77 Ende Mai vorigen Jahres. Der Walzeisenmarkt ist augenblicklich, einige Werke ausgenommen, welche Aufträge für Indien gebucht haben, ziemlich leblos, die Preise niedrig. Desgleichen ist es für die Stahlwerke sehr schwer, Aufträge zu erlangen. Der Schiffbau konnte sich, da einige neue Aufträge plaziert wurden, etwas erholen. Dagegen sind die Aussichten für die Maschinenfabriken und Eisengießereien noch immer sehr ungünstig.

Auf dem englischen Eisenmarkte war das Geschäft an und für sich ziemlich still und die australische Finanzkrise that das ihrige, um den Dingen ein noch trüberes Aussehen zu geben. Die Nachfrage ist im allgemeinen äußerst gering; niemand will sich auf längere Zeit einlassen und die Preise sind soweit gedrückt, daß man kaum weitere Konzessionen machen kann. Erst das günstige Ergebnis der Maistatistik, welche zwar eine geringe Abnahme der Werte, dagegen eine Zunahme der Ausfuhr feststellte, hat die Hoffnungen der Produzenten wieder etwas belebt. Namentlich gab der Umstand, daß die Roheisenausfuhr sich um rund 20 000 t höher stellte, als im Mai vorigen Jahres den Hochofenbesitzern Hoffnung auf eine günstigere Entwickelung des Geschäftes. Die Wirkung hat sich unmittelbar gezeigt, doch blieben die Preise auf ihrem niedrigen Standpunkte. Clevelandroheisen Nr. 3 hielt sich auf 34 s. 3 d., ein Preis, der allerdings eben die Selbstkosten deckt. Walzeisen war den ganzen Monat über ziemlich flau und zeigte erst in letzter Zeit eine geringe Belebung; einige bessere Aufträge in Walzeisen und Walzstahl konnten untergebracht werden. Hartgußwaren gingen in letzter Zeit gleichfalls etwas besser, namentlich solche für den Hausbedarf. Nichtsdestoweniger läßt dieser Geschäftszweig noch sehr zu wünschen übrig. An den Werften ist das Geschäft anhaltend flau; die Eisengießereien und Maschinenfabriken sind ebenfalls ungenügend beschäftigt.

Die folgende Tabelle giebt eine Uebersicht über Erzeugung und Lagervorräte.

Erzeugung

	Mai 1893	April 1893	Zunahme	Abnahme
	t	t	t	t
Clevelandeisen . .	120 516	117 107	3 409	—
Andere Eisensorten .	113 532	111 409	2 123	—
Total	234 048	228 516	5 532	—
Hochöfen f. Clevelandeisen gegen Ende des Monats .	49	50	—	1
desgl. für Hämatiteisen .	37	37	—	—
Total	86	87	—	1

Lagervorräte an Clevelandeisen

	Mai 1893	April 1893	Zunahme	Abnahme
	t	t	t	t
An d. Hochöfen d. Distrikts	122 027	122 764	—	737
In Connals Lagern . .	67 200	67 788	—	588
An den übrigen Hütten .	4 352	5 581	—	1 229
Total	193 579	196 133	—	2 554

Die Verschiffungen aus dem Clevelanddistrikte bezifferten sich wie folgt:

	Nach der englischen Küste	Ausland	Total
	t	t	t
Mai 1893	35 085	64 109	99 194
April 1893	36 707	44 430	81 137
Mai 1892	17 706	38 486	56 192

Die Ausfuhr an Eisen und Stahl belief sich im Mai auf 285 429 t gegen 238 968 t im Vorjahre. Die Gesamtausfuhr der ersten fünf Monate stellte sich auf 1 147 264 t im Werte von

8 809 665 *L.* gegen 1 062 454 t im Werte von 8 929 922 *L.* in der entsprechenden Periode des vorigen Jahres. Im folgenden geben wir eine Uebersicht über die Handelsbewegung von Großbritannien nach den von Seiten des Board of Trade für April veröffentlichten Ziffern. Darnach betrug die Ausfuhr an

	April 1893	Jan.-April 1892	Jan.-April 1893
	t	t	t
Roheisen			
Total	81 783	199 608	214 056
nach Deutschland . . .	31 201	38 725	51 196
Schienen	34 212	98 176	120 449
Schwellen u. s. w. . . .	8 171	14 281	24 294
Gesamtausfuhr . . .	252 159	823 486	861 835

Der Gesamtwert der ausgeführten Posten betrug 1 821 265 *L.* gegen 1 835 715 *L.* im April des Vorjahres und gegen 2 612 179 *L.* im April 1891. Der Gesamtwert der Ausfuhr in den ersten vier Monaten dieses Jahres betrug 6 881 846 *L.* gegen 7 126 633 *L.* in der entsprechenden Periode des Vorjahres und gegen 9 089 839 *L.* im Jahre 1891.

Der belgische Markt hat seit dem vorigen Monat noch nach keiner Seite hin Fortschritte gemacht; die Nachfrage ist so gering, daß man, um nur irgend welchen Absatz zu haben, auf Preise herabgehen muß, die in keinem Verhältnis zum Rohmaterial stehen. Viele Werke arbeiten kaum mehr als 5 Tage in der Woche. Einige feiern noch länger. Das Hauptübel ist der starke Wettbewerb, nur einige Stahlwerke, welche ihr Roheisen selbst erblasen, sind in der Lage, Geschäfte zu machen. Dabei sind die Kohlenpreise so fest, daß an eine Erleichterung von dieser Seite her gleichfalls nicht zu denken ist, weil die Kohlenproduzenten, ihrerseits wieder durch deutschen und englischen Wettbewerb bedrängt, gleichfalls bis zu der Grenze gekommen sind, wo an Verdienst kaum mehr zu denken ist. Der Bedarf an Stahl, namentlich Halbfertigfabrikaten, ist noch gut, dagegen sind die Maschinenfabriken, Brückenbauanstalten und verwandte Werke nur sehr knapp mit Aufträgen versehen.

Von 47 bestehenden Hochöfen waren im Mai 25 im Betrieb, darunter 14 mit einer täglichen Erzeugung von 1145 t Puddelroheisen, 3 mit einer Produktion von 220 t Gießereiroheisen, 8 mit einer solchen von 710 t Stahleisen pro Tag. Im folgenden geben wir die Roheisenerzeugung im Mai und in den ersten fünf Monaten des Jahres, verglichen mit den Ziffern des Vorjahres:

	Mai		Jan. bis Mai	
	1893	1892	1893	1892
	t	t	t	t
Puddelroheisen	35 495	37 355	177 320	200 450
Gießereiroheisen	6 820	4 495	33 220	22 040
Stahleisen	22 010	18 135	106 325	81 640
Total	64 325	59 985	316 865	304 130

In der folgenden Tabelle geben wir eine Uebersicht über die belgische Handelsbewegung in den ersten vier Monaten des Jahres, verglichen mit dem Vorjahre.

	Einfuhr		Ausfuhr	
	1893	1892	1893	1892
	t	t	t	t
Gußstahl, roh . . .	4 799	1 606	200	507
Stahlschienen	—	17	5 007	14 650
Walzstahl	327	547	3 915	1 870
Roheisen	38 342	39 153	6 871	5 775
Eiserne Schienen . .	34	21	2 180	6 441
Total	66 726	65 859	127 141	155 359

An Eisenerzen betrug die Einfuhr in derselben Periode dieses Jahres 564 177 t gegen 554 515 t im Vorjahre, die Ausfuhr betrug 56 910 t gegen 82 923 t im Jahre 1892.

Das französische Eisengeschäft erfreut sich immer noch einer befriedigenden Haltung; zwar sind die einlaufenden Aufträge nicht immer gerade bedeutend, sie laufen jedoch in einer gewissen regelmäßigen Folge ein, sodaß die Werke, sofern sie nicht durch den andauernden Wassermangel behindert sind, ihren Betrieb in mäßigem Umfange gesichert sehen. Eine Besserung der Preise, auf welche man seit längerer Zeit gerechnet hat, konnte nichts desto weniger noch nicht durchgesetzt werden, so daß man beispielsweise in Paris für Handelseisen nur 155, für Träger 165 Frcs. erzielte. Sonderbarerweise gehen die niedrigsten Offerten nicht von den Werken, sondern von den Großhändlern aus. Am wenigsten mit Aufträgen versehen sind die Konstruktionswerkstätten. Im Haute Marnedistrikt, sowie im Departement Nord ist das Geschäft ziemlich befriedigend, nur Bleche können noch nicht einen besseren Absatz erzielen; trotz Einschränkung der Erzeugung ist die letztere noch zu groß. Walzdraht ist fest, dagegen sind gezogene Drähte etwas vernachlässigt, völlig unlohnend scheint das Geschäft in Drahtstiften zu sein, da viele vorhaben, diesen Artikel gänzlich dranzugeben.

Wir geben im folgenden eine Uebersicht über die Handelsbewegung auf dem französischen Eisenmarkte in den ersten vier Monaten 1893 und 1892. Es betrug die

	Einfuhr		Ausfuhr	
	1893	1892	1893	1892
	t	t	t	t
Roheisen . . .	35 762	29 739	32 187	36 430
Walzeisen . . .	5 904	4 313	6 233	7 229
Stahl	1 747	1 526	1 991	3 226
Total	43 413	35 578	40 411	46 885
Eisenerze . . .	463 561	476 329	79 295	75 162

Die Physiognomie des amerikanischen Marktes ist noch keine besonders befriedigende. Namentlich war in letzter Zeit das Geschäft ein sehr unregelmäßiges. Spiegeleisen wurde noch immer sehr mäßig gefragt, hielt sich aber in seinen Sätzen. Auch in Alt-Material hält sich der Umsatz nur in engen Grenzen, ohne daß indessen im letzten Monat ein Sinken der Preise zu merken gewesen wäre. Walzdraht leidet gleichfalls durch beschränkte Nachfrage und ist gegen den Vormonat um einen halben Dollar zurückgegangen; augenblicklich wird nur 28,50—29, Doll. ab Werk erzielt.

In den Vereinigten Staaten waren am 1. Mai 255 Hochöfen im Betrieb mit einer wöchentlichen Erzeugung von 186 982 t gegen 259 mit einer Produktion von 182 169 t pro Woche am 1. April. Außer Betrieb waren 268 Hochöfen mit einer wöchentlichen Erzeugung von 104 610 t gegen 263 mit einer Produktion von 104 486 t am 1. April. Wir geben im folgenden eine Uebersicht über die Einfuhr an Eisen, Stahl und Eisenerzen im März und in den ersten drei Monaten des Jahres, verglichen mit den entsprechenden Perioden des Vorjahres. Es betrug die Einfuhr am

	März 1893	Jan. u. März 1893	Jan. u. März 1892
	t	t	t
Roheisen	6 179	16 235	27 135
Abfalleisen u. Stahl .	752	2 653	10 188
Stabeisen	705	4 152	5 301
Schienen	—	30	3
Total	44 732	116 702	133 683
Eisenerzen	58 984	202 986	231 514

Der Gesamtwert der Einfuhr an Eisen und Stahl stellte sich für das erste Vierteljahr 1893 auf 8 264 405 Doll. gegen 8 255 258 Doll. in derselben Periode des Vorjahres.

Statistisches.

Kohlen- und Kokswagengestellung. Es wurden gestellt in der Zeit vom 16. bis 31. Mai durchschnittlich pro Arbeitstag:

	1893		1892	
	bestellt	gestellt	bestellt	gestellt
I. Köln rechtsrh.	9 545	10 263	9 385	10 035
II. Köln linksrh.				
a) Saarkohlenbergbau . .	1 369	1 412	1 438	1 652
b) Kohlenbergb. b. Aachen	339	339	357	357
c) Sonstige Verladungsstellen	85	85	95	95
III. Gronau-Enschede . .	278	278	260	260
IV. Breslau Oberschlesien	3 175	3 518	3 203	3 556
V. Erfurt	827	824	—	—

Magnetische Beobachtungen. Die westliche Abweichung der Magnetnadel vom örtlichen Meridian betrug zu Bochum:

1893		um 8 Uhr vorm.			um 1 Uhr nachm.			im Mittel		
Monat	Tag	°	′	″	°	′	″	°	′	″
Mai	28.	13	17	00	13	29	00	13	23	00
"	29.	13	15	50	13	27	50	13	21	50
"	30.	13	15	50	13	33	50	13	24	50
"	31.	13	16	50	13	30	50	13	23	50
Juni	1.	13	16	00	13	30	30	13	23	15
"	2.	13	16	15	13	30	40	13	23	17
"	3.	13	16	10	13	33	50	13	25	00
							Mittel =	13	23	35
										14,3
							= hora 0			16
"	4.	13	16	20	13	33	30	13	24	55
"	5.	13	20	20	13	30	50	13	25	35
"	6.	13	16	00	13	33	00	13	24	30
"	7.	13	16	50	13	31	20	13	24	05
"	8.	13	18	50	13	28	05	13	23	28
"	9.	13	17	00	13	29	40	13	23	20
"	10.	13	18	10	13	31	55	13	25	02
							Mittel =	13	24	25
										14,3
							= hora 0			16

Vermischtes.

Verdingungen. 30. Juni d. J. Königliches Amtsgericht, Dresden. Für das Königliche Amtsgericht Dresden werden während der Winterheizperiode 1893/94 ca. 840 000 kg Braunkohlen und 40 Raummeter Schwartenholz gebraucht. Diejenigen, welche diese Kohlen, und zwar zu einem Teile in Brucher Nußkohle I und II, zum anderen Teile in Mariascheiner Nußkohle I und II, sowie das Holz zu liefern gesonnen sind, wollen Offerten mit Preisangabe mitteilen. Die Preise verstehen sich inkl. Anfuhr und Abladen an den dafür bestimmten Stellen.

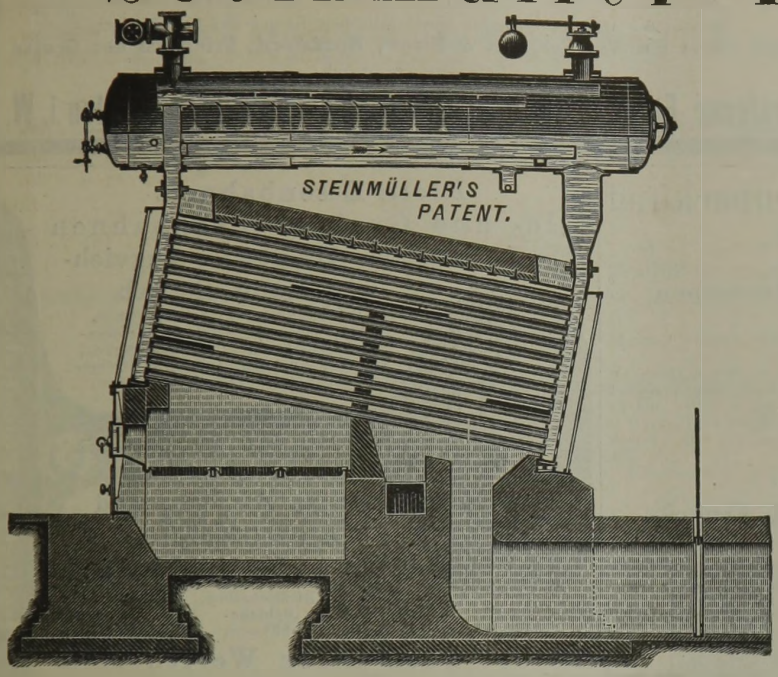
1. Juli d. J., Direccion de las minas de azogue de Almadén. Lieferung von Utensilien, Handwerkszeug und anderen Gerätschaften für den Bergbaubetrieb. Kaution vorläufig 694,18 Pesetas, endgültig 10 pCt. vom Gesamtwert der Lieferung. Näheres an Ort und Stelle.

12. Juli d. J., vorm. 11 Uhr Kgl. Eisenbahn-Direktion Köln (rechtsrh.) Lieferung von 500 000 kg Holzpreßkohlen zur Heizung der Personenwagen soll vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind vom Materialien-Bureau, Johannisstraße Nr. 65 in Köln gegen frankierte Einsendung von 50 ₰ portofrei zu beziehen.

Verkäufe. 1. Juli d. J., Städtische Gas- und Wasserwerke, Soest. Unsere Theerproduktion von 50 bis 60 000 kg beabsichtigen wir vom 1. Juli cr. bis dahin 1894 zu verkaufen und ersuchen um Offerten bei Stellung der Fässer ab Bahnhof hier.

Der heutigen Nummer liegt bei ein **Coursbericht** der Firma **R. E. F. Brandstätter,** Bank- und Effectengeschäft, **Essen a. d. Ruhr.**

Steinmüller-Kessel.



Referenzen 3788

über 18jährige Betriebsdauer.

Es wurden u. A. für verschiedene Firmen Anlagen von **2000** bis über **8000 Quadratmeter Heizfläche** ausgeführt.

Einzige Concessionäre für Grossbritannien und Irland:

Galloways Limited, Manchester,

für Ungarn:

Josef Eisele in Budapest.

L. & C. Steinmüller

Gummersbach (Rheinpreussen).

Grösste Röhrendampfkesselfabrik Deutschlands.

Gegründet 1874.

Jorissen & Co., Düsseldorf-Grafenberg

liefern **als alleinige Specialität,** nach **eigenem bewährten System,** durch **Patent geschützte:**

maschinelle Streckenförderungen,

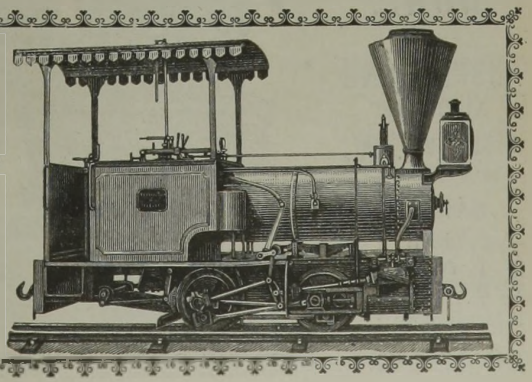
welche **ohne Störung des vorhandenen Betriebes eingebaut werden.**

Langjährige Erfahrungen. — Beste Referenzen über die schwierigsten Anlagen. Voranschläge kostenfrei. [3690

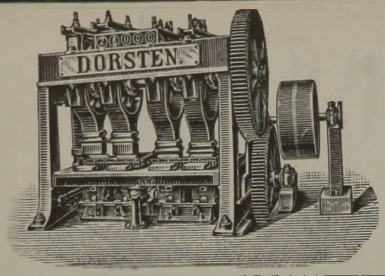
Locomotivfabrik Krauss & Comp.

Actien-Gesellschaft

München und Linz a. D. 3807



liefert: **Locomotiven** mit Adhäsions- oder Zahnradbetrieb, normal- und schmalspurig, von jeder Leistung. Vortheilhaftestes System **Tender-Locomotiven** für Hauptbahnen, Secundärbahnen, Trambahnen, Bauunternehmungen, **Industriegeleise, Bergwerksbetrieb. — Andere Constructionen:** Locomobilen, Dampf-Feuerspritzen, Dampf-Vacuumapparate, Locomotiv-Krahne, Dampfstrassenwalzen.



Ziegelei-Anlagen

3835

nach **Dorstener System, mit Dorstener Steinpresse,** auch für

Winterbetrieb.

Leistung **3000 Steine pro 1 Stunde.** Wesentlich **verminderte** Fabrikationskosten.

Ausgeführt u. A. im rheinisch-westfälischen Revier auf den Zechen:

Ewald, Graf Moltke, Schlägel & Eisen, Nordstern, Friedrich der Grosse.

Prospecte etc. durch:

Dorstener Eisengiesserei und Maschinen-Fabrik in Dorsten i. W.

Marcodurum Stopfbüchsenpackung in Bandform,

erprobt **dauerhafteste,** erprobt **betriebsicherste,** erprobt **billigste** Packung der Jetztzeit **für Wasserwerkspumpen** und **Schachtpumpen.**

Interessenten, die den Artikel praktisch erproben wollen, erhalten kostenlos das erforderliche Material.

Die eigenartige Verwendung ist folgende: Das von uns gebrauchsfertig auf Stopfbüchsentiefe geschnittene endlose etwa 1 mm dicke präparirte Band, wickelt man bis zur erforderlichen Dicke, den Hohlraum der Büchse zu füllen, um die Kolbenstange, schneidet es dann von der Rolle ab und schiebt die Packung in die Büchse und behandelt die Packung genau wie jede andere, nur vermeide man zu festes Anziehen der Schrauben. 3894

Gelbe Mühle, Düren.

Benrath & Franck.

Einzelanlagen-Stadtcentralen.

Prospekte, Kostenanschläge gratis.

GEISLER'S GRUBENVENTILATOR, D.R.P.

MIT DIRECTEM ANTRIEB.

[3725

DIE BESTE, SOLIDESTE UND BILLIGSTE

WETTERMASCHINE

FÜR

LEISTUNGEN JEDER HÖHE.

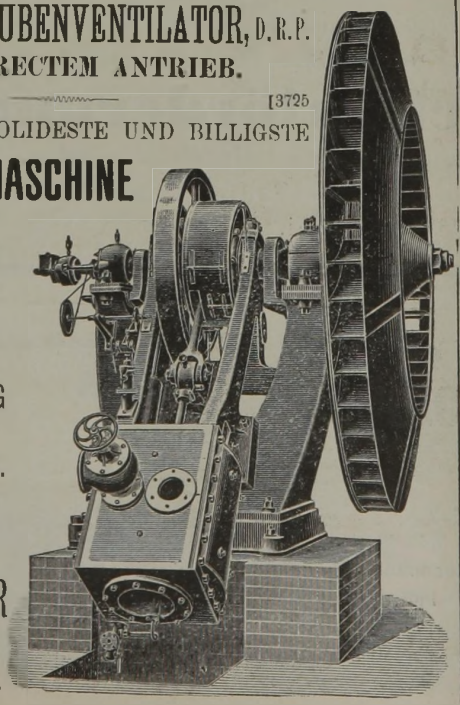
AUSFÜHRUNG AUCH MIT RESERVEMASCHINE.

NÄHERES BEI

F. A. GEISLER

INGENIEUR

DÜSSELDORF.



Klein-Eisenbahnen.

Feld- und Gruben-Eisenbahnen für Locomotiv-, Drahtseil-, Zugvieh- und Hand-Betrieb.

Feldbahnen, Waldbahnen, Ziegeleibahnen, Steinbruchbahnen, Grubenbahnen,

Fabrikbahnen, Bahnen für Bau-Unternehmungen, Aufzug- u. Bremsberg-Bahnen.

Specialfabrik für Feld- und Industrie-Eisenbahnen.

Otto Neitsch, Halle (S).

Ganze Anlagen und Einzeltheile als:

Fertige Geleise, Weichen, Schienen, Schwellen, | Wagen jeder Art, Drehscheiben, Schiebebühnen, | Radsätze, Räder, Lager, Drahtseil-Betriebs-Einrichtungen etc.

Export nach allen Welttheilen.

3843

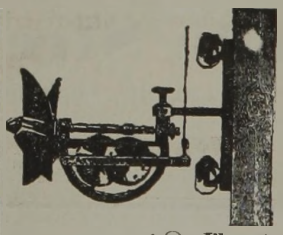
Das math. mech. Institut von

Albert Ott in Kempten

gegründet 1873 *6 mal prämiirt*

empfiehlt als Specialitäten:

Pantographen, Planimeter, hydrometrische Flügel,



ferner

Theodolithe, Nivellirinstrumente, bergmännische und Zeichnungs-Instrumente, Tachymeter und Auftragapparate

Patent Tichy & Ott etc.

Illustrirte Cataloge gratis. 3859

Bohrungen auf Braunkohle

führen rasch und billig mit den bewährtesten Bohrmethoden aus

Horra, Landgraf & Co.,

Naumburg a. d. Saale.

Fernsprech-Anschluss Nr. 50. — Depeschen: „Glückauf."

Feinste Referenzen. 3866

Becher für Kohlenwäschen,

tadellos gearbeitet und billig, liefert 3801

Baroper Walzwerk, Act.-Ges., Barop i. W.

Harpener Bergbau-Actien-Gesellschaft Dortmund.

Zechen:

Heinrich Gustav, Amalia, Prinz von Preussen, Caroline, Neu-Iserlohn, Vollmond
Station Langendreer Berg.-Märkisch und rechtsrheinisch.

von der Heydt, Julia, Herne Köln rechtsrh.

Recklinghausen I, Recklinghausen II Bruch Köln rechtsrh.

Gneisenau, Preussen I und II, Derne Dortmund-Gronau-Enscheder.

Jährliche Production: 3 Millionen Tonnen.

Producte: Kohlen, Coks und Brikets.

Telegramm-Adresse: Harpen-Dortmund. [3715

„Wilhelmshütte", Act.-Ges. für Maschinenbau u. Eisengiesserei

Eulau-Wilhelmshütte und **Waldenburg** in Schlesien

liefert:

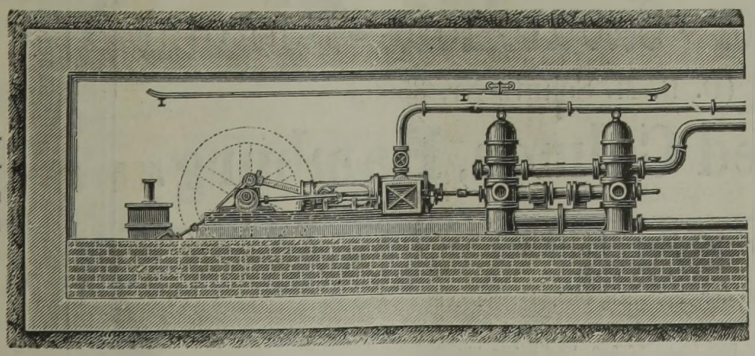
Seil- und Ketten-Förderungen 3871

aller Art, ober- u. unterirdische, in bester Ausführung,

Seilschloss, D. R.-P. Nr. 64124 ohne Auslösung von Seil oder Kette befahrbar.

Bedeutende Anlagen bis zu 5000 m Förderlänge ausgeführt.

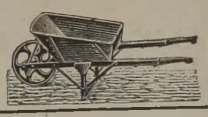
Unter- u. oberirdische **Wasserhaltungs-Maschinen** ausgeführt bezw. in Ausführung verschiedene Anlagen mit zusammen 19 000 Pferdekräften; in Arbeit bezw. in Aufstellung begriffen sind 5 unterirdische Wasserhaltungen von 3200 Pfrdkr.



Fördermaschinen, **Dampfmaschinen** aller Art, Dampfkessel jeder Grösse, **Locomobilen,** Compound-Locomobilen, insbesondere für electrische Beleuchtung mit Präcisionssteuerung, **Ventilatoren,** Pat. Pelzer.

Einrichtung von **Gasanstalten,** sowie von **Theer-** u. **Ammoniak-Destillationen** im Anschluss an Coksöfen. — **Separationen, Kohlen-** und **Erzaufbereitungen; Aufbereitungsroste** und **Schwingsiebe,** Pat. Klein. — **Luft-Condensatoren** und **selbstventilirende Gradirwerke ohne Kraftverbrauch,** System Popper. — **Eisenconstructionen, Fördergerüste** etc.

Feld- und Industriebahnen.
Schmalspur-anlagen, Lowries, Locomotiven etc.

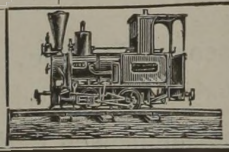


für Bauunternehmer, Ziegelei- und Steinbruchbesitzer.

Stahlbahnwerke **Freudenstein & Cie.** Filiale: Cöln a. Rh., Comödienstr. 85/87. Filiale u. Lagerplatz **Dortmund**, Rheinischer Bahnhof.

für alle Industriezweige (Kalkbrennereien, Thonwaarenfabriken, Bergwerke etc.)
3836

Verkauf und Vermiethung.
Günstigste Bedingungen.



Coksöfen

mit oder ohne Gewinnung von Nebenproducten
baut als Specialität seit vielen Jahren

F. J. Collin in Dortmund.

Ofenconstruction verschieden, je nach Kohlengattung.
Beste und billigste Einrichtung zur Gewinnung der Nebenproducte. 3765
Feinste Referenzen und Zeugnisse.

Chemisches Laboratorium Stuttgart

Dr. HUNDESHAGEN & Dr. PHILIP 3890

Kohlen-Analysen.

Boecker & Co. in Schalke

fabrizieren und empfehlen

Drahtseile für Bergwerke

in

jeder Construction und Qualität,

ferner als Specialität: 3851

Grubenschienennägel.

Für Hauptriemen, Transportriemen, Elevatoren etc. unübertroffen.

Für Papier-, Holz- und Strohstoff-Fabriken, Brauereien, Zuckerfabriken, Mühlenbetriebe, Cementfabriken, Maschinenfabriken, Dampfwäschereien, Ziegeleien, Eisen-, Erz- und Kohlenzechen, Walz- und Hammerwerke, landwirthschaftliche Maschinen, Meiereien etc.

Endlose Riemen für Dynamomaschinen der vollkommenste Betrieb.

Excelsior-Caoutchouc-Riemen

(D. R. M. Schutz Nr. 3560.) 3711

von **Alfred Calmon, Hamburg.**

Besser, billiger, haltbarer als Lederriemen.

Widerstehen der Feuchtigkeit, Hitze, Kälte und dem Dampf.

Lauf gleichmässig und schnurgerade, weil Breite und Dicke in der ganzen Länge egal.

Einjährige Garantie für Haltbarkeit.

Zahlreiche Referenzen aus allen Industriezweigen.

HAMMOND
****
Schreibmaschine
Bestes System
Gen.Vertr. F.Schrey
Berlin. S.W. 19.

Feldspath
besten, in verschiedenen Körnungen für **Kohlenwäsche** liefert billigst
Wilhelm Minner
Arnstadt in Thüringen.

Stellen-Gesuche.

In dieser Abtheilung kostet die Zeile 10 Pfg.

Ein Markscheider-Aspirant, der selbständig arbeiten kann und das schriftliche Examen bereits bestanden hat, sucht Stellung. Off. u. D. 162 a. d Exp. d. Ztg. erb. 3891

Ein junger Mann, welcher praktisch bergmännisch, sowie im Markscheiderfache ausgebildet ist, sucht wegen Austritt anderweitige Stellung. Off. unter D. 166 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Verantwortlich für den wirthschaftlichen Theil Dr. Reismann-Grone, für den technischen Theil Bergingenieur R. G[illegible], für den statistischen Theil W. Wellhausen, für den Anzeigentheil [illegible]